

# MAILBOXSYSTEME

## - EIN BETÄTIGUNGSFELD FÜR RECHTE POLITISCHE KREISE?

Mag. Heidrun STROHMEYER, BMUK

Man nehme einen PC - es kann auch ein einfacher XT sein - und ein Modem, verbinde dieses mit der Telefonleitung, wähle via Software (Telix, Procomm ect.) die richtige Nummer und los geht die Reise ins "global village". Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit ist es ein Kinderspiel, sich an den Angeboten in weltweiten privaten Datennetzen zu erfreuen. Je nach Interessenslage kann man an Diskussionen teilnehmen, weltweit Post verschicken, Programme auf den eigenen Rechner überspielen oder an Online-Spielen teilnehmen. Ob Computerfreak, Ökofreak oder Programmsammler - jeder findet, was ihn interessiert.

Neue Kommunikationsmedien bergen aber auch neue Gefahren in sich. Die Möglichkeit des politischen Mißbrauchs zu Propagandazwecken ist potentiell immer gegeben:

Einerseits können in Mailboxen Programme - wie etwa sogenannte "Naziware" (Spiele mit neonazistischem Inhalt) - verbreitet werden, andererseits ist es möglich, Texte anzubringen, die von sehr vielen Personen gelesen werden.

Darüberhinaus können Datennetze der schnellen, effizienten Verständigung - und somit der internen Koordination - illegaler, politischer Gruppierungen dienen. Nicht umsonst werben Neonazis in den USA mit dem Slogan *Machtergreifung durch Technologie*.

Fairerweise muß gleich zu Beginn festgehalten werden, daß die Mehrheit der Betreiber und Nutzer der in Österreich öffentlich zugänglichen Mailboxsysteme sicherlich nicht rechten, politischen Kreisen zuzuordnen ist - eher im Gegenteil, sind doch einige Pioniere der deutschen Mailboxszene aus der 68iger Generation hervorgegangen. Dennoch stellt sich bei näherer Betrachtung heraus, daß Manipulationsversuche rechter Kreise, manchmal unterschwellig in Diskussionen, manchmal auch ganz unverfroren mit Hackenkreuzen und verbotenen Sprüchen, immer wieder ein gewisses Problem darstellen.

Eine kurze Übersicht über Form und Inhalt der in Österreich kostenlos zugänglichen großen Datennetze (FIDO-Netz und Zerberus-Netz) soll als erste Information dienen und dazu anregen, selbst aktiv zu werden und sich ein Bild zu machen. Nach dem Motto: *"Je mehr aufmerksame, demokratisch gesinnte User, desto geringer die Wahrscheinlichkeit der Vereinnahmung dieser Medien durch rechtsextreme Kreise"*, sollte jede(r) interessierte Lehrer/In die technischen Möglichkeiten nutzen und für sich und ihre/seine SchülerInnen das globale Dorf erschließen.

### DAS FIDO-NETZ

Eines der weltweit größten privaten Netze ist das 1984 in den USA gegründete FidoNet, in dem mehr als 10000 Mailboxen zusammengeschlossen sind und schätzungsweise zwei bis drei Millionen Menschen weltweit Daten austauschen (Stand von 1991).

Das Netz ist hierarchisch in Zonen - sie entsprechen in etwa den Kontinenten - und Regionen - sie entsprechen jeweils den politischen Ländern - gegliedert. Jede Region ist wiederum in Netze unterteilt. Österreich entspricht der Region 31 in der Zone 2.

Es gibt in Österreich zur Zeit etwa 80 Mailboxen, die Mitglieder des FIDO-Netzes sind, allein 36 davon befinden sich in Wien. Die erste FidoBox in Österreich nahm 1987 ihren Betrieb auf. Über die Mailbox "HIS MASTER'S VOICE" (Tel. 815-48-71) kann man eine Liste der Telefonnummern der Fido-Mailboxen in Österreich abrufen und so zum Ortstarif via Mailbox kommunizieren.

### IDENTIFIKATIONSPFLICHT UND RECHTE

Um User in einer Mailbox zu werden, muß man Name, Adresse und Telefonnummer bekannt geben, welche aber von den Betreibern nur stichprobenartig überprüft werden. Aus Gesprächen mit Wiener Sysops (System Operator = Box-Betreiber) ging hervor, daß lediglich manchmal bei Verdachtsmomenten die Angaben durch einen Anruf beim User überprüft werden. Inwieweit derartige Angaben zwingend

vorgeschrieben sind, wird von Box zu Box verschieden gehandhabt, in der Regel ist jedoch der Userlevel (Rechte des Users) von der Genauigkeit der Angaben abhängig.

In manchen Mailboxen darf als "Gast" eingeloggt werden, was aber in der Regel bedeutet, daß man keinerlei Schreibrechte besitzt und auch nicht alle Bereiche der Box sehen kann.

In jedem Fall wird der Nutzer beim erstmaligen Anwählen einer Box zur Identifikation mit seinem richtigen Namen aufgefordert und mit den Regeln der Box vertraut gemacht. Durch die Angabe falscher Daten besteht die Möglichkeit, ohne Identifikation anonymer User zu sein und Schreibrechte bekommen.

### DIE NETIKETTE

Innerhalb des Fidonetzes existiert eine "Netikette" oder "Net-Policy", ein Ehrenkodex für Nutzer und Betreiber, der in Form von Textfiles in den Boxen abgerufen, gelesen oder auf den eigenen Rechner übertragen werden kann. Neben technischen Hinweisen enthält dieses Dokument auch Erklärungen zur personellen Struktur und zur Verantwortlichkeit der einzelnen Koordinatoren im Netz:

*"The sysop is responsible for the actions of any user when they affect the rest of FidoNet. If a user is annoying the sysop is annoying ..."*

Der personelle Aufbau des Netzes entspricht einer "Top-Down Organisation", was bedeutet, daß der Sysop dem regionalen Koordinator, dieser wiederum dem Zonenkoordinator und dieser dem gewählten internationalen Koordinator "first among equals" verantwortlich ist. Auch das Verhalten im Streitfall (dies kommt vor allem im Zusammenhang mit den Diskussionsforen zum Tragen), die sogenannte "judicial philosophy" von FIDO ist genau definiert:

- 1) *Thou shalt not excessively annoy others.*
- 2) *Thou shalt not bee to easily annoyed.*

Die wichtigsten Verhaltensregeln bekommt der User meist automatisch beim ersten Anwählen einer Box. Die Einhaltung dieser Spielregeln scheint allerdings manchmal ein Problem darzustellen, da in einer der Boxen vom Sysop darauf hingewiesen wird, daß er Schwierigkeiten mit Manipulationsversuchen rechter Kreise hatte. Ein Protokollfile aus dieser Box dokumentiert die Einlogprozedur wie folgt:

*"If you wish you can use an alias name (handle) when playing online games or when writing messages in special areas. If you don't enter a handle your realname wil be used in those instances. Hints*

*Please don't use aliasnames like*

*"Blood Splasher", "Fucking Heini" or "A. Hitler".*

### READ THIS! READ THIS! READ THIS! READ THIS!

*This is a NONcommercial BBS. This means that you don't have to pay money to access most parts of it. This means also that you DON'T have the right for anything. You are not allowed to post messages with advertisements or neo-faschistic contents. After an evaluation period of 14 days it's necessary for you to register your account. Take a look at the "How to Register" option in the main menu for more information.*

*This BBS is a member of "Fido Net", a noncommercial BBS Network with more than 10000 free BBS's associated all over the world. As a fact you will be able to exchange messages with people from all major countries. Therefore its necessary for you to use your REAL name and not a fake one. Also keep in mind that some message areas may require a special language. Each area has a small identifier, telling you the language you have to use in that area. If you are notable to write in that tongue please don't post messages in that area.*

*I give no guarantee that the files you may download from this BBS are free from viruses. But please write me a note, so that I'm able to clean that file.*

***If you do not agree with one or more of this rules please hang up NOW***

*Currently you only have a guest account. If you want to know more about this BBS, please leave a mail to the sysop, telling me who you are etc. This data will be deleted as soon as I have verified your home-voice phone number. This verification is mandatory. I'll not raise your level if this number is wrong!*

*Why so nasty:*

*This BBS has been heavily abused by some that tried to login under various fakenames, posted neo-fashistic msgs and tried to hack the BBS. Since I'm not going to tolerate such foolish behaviour every user will be voice-verified before his level is raised."*

Im Zuge eines Gesprächs mit dem Betreiber stellte sich heraus, daß man anonym versucht hatte, mit Aussagen wie "bei der Vergasung meiner Mutter" und ähnlichem erweiterte Rechte in der Mailbox zu erzwingen.

### AUFBAU EINER FIDO-MAILBOX

Innerhalb der Mailboxen erfolgt eine Aufteilung in die sogenannte Areas (Bereiche). Interessant hinsichtlich oben genannter Problematik sind die Message Areas (Nachrichtenbretter, hier können Texte öffentlich angebracht werden und so einem breiten Personenkreis zugänglich gemacht werden) und die File Areas (Bereiche, wo Programme bereitgestellt werden, die vom Benutzer auf den eigenen Rechner übertragen werden können; in der Regel wird u.a. eine große Anzahl von Spielen angeboten).

### NACHRICHTENBRETTTER

Die Message Areas gliedern sich in einzelne Nachrichtenbretter zu verschiedensten Themen von technischen Diskussionen bis zu Witzen und allgemeinen Gesprächsforen wie "Austrochat", auch "Österreichische Tratsch Area" genannt.

Diese Bretter bieten u.a. die Möglichkeit zur weltweiten Kommunikation. In Form von Echomail werden in- und ausländische Messages alle 24 Stunden von Netz zu Netz und von Knoten zu Knoten weitergegeben. Auf diese Weise ist es möglich, daß Nachrichten eine große Verbreitung finden. In den österreichischen Boxen stößt man daher häufig auf Nachrichten, die aus Deutschland nach Österreich weitergegeben wurden.

In jeder Box sind etwa sechs- bis achtausend Messages öffentlich zugänglich! Das Problem für den Betreiber besteht nun darin, daß es für ihn unmöglich ist, tatsächlich alles zu lesen, was an Post in seine Box kommt. Die in den Boxen oft geführte Debatte über Kontrollfunktion des Sysops, Zensur und Recht auf freie Meinungsäußerung spiegelt dieses Problem ebenfalls wider.

Um die Bedeutung dieser Kommunikationsmöglichkeit richtig einzuschätzen, muß man beachten, daß sich die Nachrichten nicht nur inhaltlich von anderen schriftlichen Texten unterscheiden. Es handelt sich hier keinesfalls um Briefe im herkömmlichen Sinn, sondern formal betrachtet um eine völlig neue Form sprachlicher Äußerungen, die zwar schriftlich getätigt werden, von der Form her aber der mündlichen Sprache entsprechen (geringe Beachtung grammatikalischer und orthographischer Regeln). Weiters ermöglicht das Medium durch die Geschwindigkeit der Übertragung, daß die Kommunikation in weit größerem Maße als bei herkömmlichen Briefen dialogisch erfolgen kann. Dies gipfelt in sogenannten Online-Konferenzen, in denen verschiedene User gleichzeitig schriftliche Diskussionen abhalten können. Der "Chat-Mode" erlaubt es weiters, zu anderen Personen, die ebenfalls gerade in der Mailbox eingeloggt sind, Kontakt aufzunehmen und online zu "tratschen".

Der formal lockere und nachlässige Umgang mit Sprache schlägt sich ebenfalls im Inhalt der Nachrichten nieder. So ist man in den Boxen neben Fachsimpelen von Computerfreaks mit Gesprächsthemen konfrontiert, die auch sonst eher mündlich abgehandelt werden. Geschmacklose Witze, sexistische und pornographische Bemerkungen im Stil von "Wirtshausesgesprächen" sind keine Seltenheit. In diesem Sinne werden manchmal auch Vorurteile gegen Randgruppen, Minderheiten, Andersdenkende und Ausländer unter anderem anonym

weitertransportiert. Die "Witzecke", meist Joke-Area oder ähnlich genannt, enthält dann bisweilen auch Witze mit eben diesem Inhalt.

So schreibt ein gewisser "Harald Armin Massa" an alle zum Thema "Neger":

*"Was ist der Unterschied zwischen Negern und M+S Reifen? ... M+S Reifen singen keine Gospels, wenn man ihnen Ketten umlegt."*

Der Witz stammt aus einer deutschen Mailbox, der Absender ist offensichtlich ein Pseudonym. Über die Problematik der Witze entspann sich zum Thema "Judenwitze" bereits vor zwei Jahren in einer Grazer Mailbox eine Diskussion. In den meisten Boxen wird ausdrücklich darauf verwiesen, daß "diskriminierende Witze" in der Area verboten seien.

Im allgemeinen scheint der Inhalt der Bretter im FidoNet einem "Selbstregulierungsmechanismus" zu unterliegen, denn laut Auskunft der Sysops würden sie in den meisten Fällen von anderen Usern sofort vom Auftauchen diskriminierender Nachrichten in den Brettern verständigt. In der Folge würden sie dann derartige Messages vernichten und dem Schreiber der Nachricht die Schreibrechte in der Box entziehen. Solange Bewußtsein und Sensibilität der User auf diese Art selbstkontrollierend wirken, haben rechtsextreme Kreise in den für alle zugänglichen Message-Areas der Fidoboxen keine großen Chancen, zu werben und ihr Gedankengut zu verbreiten.

### PROGRAMMBEREICH

In den File Areas werden Public Domain und Shareware Programme angeboten, welche von den Usern selbst in die Box überspielt wurden. Inwieweit diese Programme von den Betreibern überprüft werden, ist von Fall zu Fall verschieden. Manchmal erfolgt eine Überprüfung hinsichtlich Computerviren, und man achtet im allgemeinen darauf, daß keine Kopien kommerzieller Software in das Netz gelangen.

In Deutschland wurde 1987 unter dem Titel "Funsoft" ein Spiel mit neonazistischem Inhalt in eine Mailbox übertragen. Ein derartiger Mißbrauch wird meist aufgedeckt, indem die User den Sysop informieren und dieser die Software löscht.

### DAS ZERBERUS-NETZ

Das Z-Netz wurde 1988 in der BRD gegründet und war ursprünglich ein Zusammenschluß mehrerer Mailboxen, die die gleiche Software verwendeten. In Deutschland sind derzeit ca. 250 Boxen angeschlossen. Die Organistaion erfolgt über demokratisch gewählte Netzkoordinatoren und es gibt keine hierarchischen Strukturen wie im Fidonet.

In Österreich ist der Zugang zum Zerberus-Netz über das Medienzentrum der technischen Universität möglich (Tel. 58-60-409).

### IDENTIFIKATIONSPFLICHT UND RECHTE

In diesem Mailboxsystem kann man zwar als GAST einloggen und eine halbe Stunde online in den Brettern lesen, man hat jedoch keinerlei Schreibrechte. Den vollen Zugang erhält man nur nach Angabe der persönlichen Daten, indem die Betreiber dem neuen User per Post ein Paßwort zuschicken.

### DIE NETIKETTE

Im Z-Netz liegt das Hauptgewicht auf Diskussionsforen zu den Themen Politik, Soziales und Ökologie. In diesem Sinne ist auch das Selbstverständnis der Betreiber nicht so unpolitisch wie im FidoNet. Hier erfolgt eine noch deutlichere Abgrenzung in bezug auf rechtes Gedankengut. Der Mailboxverbund COMLINK versteht sich selbst als linkes Forum, und der von Österreich aus ebenfalls zugängliche Netzverbund APC ist nach Selbstdefinition *"a group of seven non-profit computernetworks in as many countries, each sharing the same goals - the protection of natural environment, universal peace and social equality."*

Für den Netz-Neuling gibt es eine "Z-Netz Fahrschule", in der er alles wichtige über Verhalten im Netz, Bedienung und Aufbau des Netzes erfährt. Neben technischen Hinweisen enthält die "Usernetiquette" eindeutige Hinweise zu den Nachrichten in den einzelnen Brettern:

*" - Rassistische, sexistische, ausländerfeindliche und sonstige menschenverachtende Äußerungen sind auch im Z-Netz verboten.*

- Ebenfalls müssen Aufforderungen zu Straftaten oder die Verbreitung von Texten, die presserechtlich nicht einwandfrei sind, unterbleiben."

**AUFBAU UND INHALT**

Der Aufbau entspricht einer verschachtelten Baumstruktur verschiedenster Bretter. Politische Diskussionen gibt es u.a. unter Z-Netz/POLITIK bzw. unter CL/ANTIFA. Hinsichtlich Inhalt und Form von Messages in diesen Konferenzen sind ebenfalls klare Richtlinien vorgegeben:

" ... Politische Stellungnahmen und auch Meinungen sind demzufolge grundsätzlich erwünscht...Hochgradig UNERWÜNSCHT sind jedoch in jedem Fall Meldungen und Kommentare, die das Recht auf Menschenwürde verletzen. Dazu gehören rassistische Äußerungen ebenso wie Globalbeleidigungen ethnischer Gruppen..."

Bei schlechtem Benehmen sind Sanktionen in Form von Entzug der Netzberechtigung oder Sperren des Schreibzugriffs vorgesehen. Weiters unterwerfen sich die Betreiber des Zerberus-Netzes freiwillig dem Presserecht:

"Der Sysop einer Box ist vor dem Gesetz verantwortlich für den Inhalt und geht im Zweifelsfall für den User vor den Kadi".

Die österreichischen Betreiber berichten von einem Vorfall in Nürnberg, wo Frau Hooffacker, Systemoperator einer Z-Mailbox, aufgrund ihrer jüdischen Herkunft von Neonazis bedroht und beschimpft worden sei. Weiters wird immer wieder erwähnt, daß im Raum Nürnberg eine

Mailbox der Neonazis existiere, die nur mit einem speziellen Paßwort zugänglich sei. In ihrem Buch "Politisch arbeiten mit dem Computer" schreibt Frau Hooffacker auch über eine derartige Box und berichtet über mehrere Fälle von Mißbrauch des Netzes zu rechten Propagandazwecken.

In letzter Zeit flammen im Zusammenhang mit den Vorfällen in Deutschland auch immer wieder Diskussionen zum Thema "Ausländerhaß und Rassismus" auf. Einer demokratisch gesinnten Mehrheit steht eine mit rechten Argumenten operierende Minderheit gegenüber, die via Mailbox versucht, ihr Gedankengut zu verbreiten.

In letzter Zeit munkelt man vom Aufbau eines "Rechtsnetzes" in Deutschland, und auch in Österreich ist in den Message Areas (Austrochat, politk.ger) im Fidonetz wieder mehr von Politik die Rede. In diesem Sinne sind die Meinungen der Mailboxuser in den diversen Diskussionsforen nichts anderes als ein Spiegel jener Meinungen, die in der Bevölkerung vorherrschen. Wenn es in unserer Gesellschaft möglich ist, unverhohlen gegen Ausländer Stellung zu beziehen, und wenn Gewaltakte gegen Ausländer breite Zustimmung finden, dann steigt auch die Gefahr des politischen Mißbrauchs der neuen Technologien.

Gerade die Diskussionen aus den Mailboxen könnten für LehrerInnen die Möglichkeit bieten, mit den SchülerInnen in einen Dialog über Rassismus, Fremdenhaß und Faschismus einzutreten und zu einem kritischen Umgang mit den neuen Kommunikationsmedien anzuregen.

□

**PC-NEWS DFÜ-Themen**

Heft/Seite	Beitrag
30/018	910DLP
09/067	Akustikkoppler
30/041	ANSI-Bildschirmsteuerung in C
29/051	Auf den Spuren von LapLink
01/030	Beschaltung serieller Schnittstellen
09/089	Btx-Erfahrungsbericht
30/019	BTX-taugliche Adressen aus dBASE-Datei
24/004	BTX-Tip
28/005	BTX-Verzeichnis des PCCTGM
24/004	BTX: Satellitenbilder für den PC
09/054	Bulletin Board Systems
29/017	C E P T - Codes für B T X
09/065	Computernetzwerk für HTL's ?
09/077	Das Übertragungsformat
20/030	Datenfernübertragung
23/037	Datenübertragung von PC zu PC
27/014	DECODIX - Version 2.0
28/014	DECODIX 2.0 Bedienungsanleitung
25/018	DFÜ - Literatursammlung
09/083	DFÜ, Literatursammlung
20/027	Die Mailbox Ecke
21/009	Die Mailboxecke
22/005	Die Mailboxecke
23/031	Die Mailboxecke
25/010	Die PCC-TGM-Mailbox
27/016	Die Telebox der Radio-Austria
09/077	DIE V.24 (RS-232C) SCHNITTSTELLE
28/012	email statt v(oice)mail?
01/076	Erfahrungen eines DFÜ-Neulings
08/039	Erfahrungen mit Ethernet
27/017	FIDO - mehr als eine BOX
09/058	FIDO-NET
09/068	FIDO-NET-AUSTRIA
09/061	FidoNet Point
09/007	Finanzierung der Mailbox
20/045	Inbetriebnahme - Modem 2400 bit/s
01/043	Kermit
02/051	Kommunikation Btx
03/046	Kommunikation Mailbox
02/054	Kommunikation Telebox
30/015	Kommunikation total
20/028	Kommunikationsprogramme

23/036	LAPLINK III
23/038	LAPLINK LL3, DEVICE-SERVER DD
23/023	Lexikon der EDV und Kommunikation
28/011	LHARC für Mupid
08/007	Mailbox
19/004	Mailbox
05/020	MAILBOX für HTLs
04/047	Mailbox SYSDAT
04/044	Mailbox TGM
09/053	Mailboxen
04/050	MEDIX-BTX
29/010	Modem-Aktion
05/041	MODEM-EMULATOR"
26/011	Modem-Kommunikationsprotokolle
09/067	Modems
28/007	Modems, Demo-Key
09/066	Möglichkeiten der DFÜ
29/013	Neues rund um BTX
23/033	Neues von der Modem-Aktion
26/008	Neues von der Modem-Aktion
30/014	Novelle zum Fernmeldegesetz
20/044	OSI Hamburger-Modell und Pattex-D
26/008	Packet-Radio
25/007	PCC-TGM BTX-Seitenbaum
25/016	Procomm-Plus-TD
25/023	Residenter Schnittstellenmonitor
25/005	SCHNELLE ZUGÄNGE ZUM ORTSTARIF
09/086	Telekommunikation, CHIP-Spezial
09/064	TGM-FIDO
09/037	TGM_67_1: TELIX.PKARC
09/037	TGM_68_1: PROCOMM
09/037	TGM_69_1: OPUS 1(4)
09/038	TGM_70_1: OPUS 2(4)
09/040	TGM_71_1: OPUS 3(4)
09/041	TGM_72_1: OPUS 4(4)
09/041	TGM_73_1:PROCOMM-PLUS
09/053	Umgang mit Mailboxen
21/011	V25- und AT-Befehlssatz im Vergleich
27/015	Was ist der MCCA ?
09/058	Was ist FidoNet ?
09/053	Wozu Mailboxen ?
29/010	Zwei-Draht-Modems und Nebenstellenanlagen
04/138	Zweite RS232-Schnittstelle